

Legende

Parzelle 685

Linie Bestand

Linie Projekt

Linie Abbruch / Rodungen

Beilage

asphaltierte Fahrbahnen ausserhalb Parzelle 685

Natursteinpflasterung ausserhalb Parzelle 685 mit feinen Rundies abgestreuter Mergelbeilage, Parz. 685

Natursteinpflaster (Wildpflasterung)

asphaltierter Bereich Parkplatz Westseite Altbau

Ortbetonbelag (Altbau Süd- und Ostseite)

Gehölze & Pflanzflächen ausserhalb geschützter Hecke

Schnitthecke

Grosskronige Laubgehölze

Klein- bis Mittelkronige Laubgehölze

Sträucher / Strauchgruppen

Bestockung geschützte Hecke gemäss kant. Naturschutzgesetz Art. 27-28

Grossgehölze

Abkürzung	botanischer Name	deutscher Name
Ab. al.	Abies alba	Weisstanne
Ac. ca.	Acer campestre	Feldahorn
Ac. pl.	Acer platanoides	Spitzahorn
Fr. ex.	Fraxinus excelsior	Gemeine Esche
Ju. re.	Juglans regia	Nussbaum
Pi. ab.	Picea abies	Gemeine Fichte
Pr. av.	Prunus avium	Süsskirsche
Sal. ca.	Salix caprea	Salweide
Sal. x se.	Salix x sepulcralis	Trauerweide
Ta. ba.	Taxus baccata	Eibe
Th. oc.	Thuja occidentalis	Abendländischer Lebensbaum
Ti. pl.	Tilia platyphyllos	Sommer Linde
Ul. mi.	Ulmus minor	Feldulme

Sträucher

Abkürzung	botanischer Name	deutscher Name
Bu. se.	Buxus sempervirens	Gewöhnlicher Buchsbaum
Ch. ja.	Chaenomeles japonica	Zierquitten
Co. av.	Corylus avellana	Gemeine Hasel
Co. ma.	Cornus mas	Kornelkirsche
Cra. lae.	Crataegus laevigata	Weissdorn
Eu. eu.	Eucynurus europaeus	Spindelstrauch
Ko. am.	Kolkwitzia amabilis	Kolkwitzie
Lo. xy.	Lonicera xylosteum	gem. Heckenkirsche
Ph. co.	Philadelphus coronarius	Falscher Jasmin
Pr. sp.	Prunus spinosa	Schwarzdorn
Ri. al.	Ribes alpinum	Alpenjohannisbeere
Rosa	Rosa	Rosen
Ro. ca.	Rosa canina	Hundsrose
Sam. ni.	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder
Vi. op.	Viburnum opulus	gem. Schneeball

Invasive Neophyten

Abkürzung	botanischer Name	deutscher Name
Pr. la.	Prunus laurocerasus	Kirschlorbeer

bestehende Hecke

Laubgehölze

Sträucher

Nadelgehölze

Eingriff / Ersatz

Rodung Strauch

Rodung Bäume

Neupflanzung heimische Bäume
zB Acer campestre, Acer platanoides, Juglans regia, Prunus avium, Tilia platyphyllos

Neupflanzung heimische Sträucher
zB Cornus mas, Crataegus laevigata, Eucynurus europaeus, Lonicera xylosteum, Prunus spinosa, Ribes alpinum, Salix caprea, Viburnum opulus

Entfernung invasiver Neophyten (Prunus laurocerasus)

Asthaufen neu (Rückzugsort für Tiere)

neue Saumpflanzung und Ansaat

Krautsaum
zB Geissfuss Aegopodium podagraria, Kleiner Odemening Agrimonia eupatoria, Knoblauchsederich Alliaria petiolata, Waldbergklee Calamintha mentifolia, Nesselblättrige Glockenblume Campanula trachelium, Wirbeldost Clinopodium vulgare, Echtes Johanniskraut Hypericum perforatum, Dornwurz-Alant Inula conyzae, Gefleckte Taubnessel Lamium maculatum, Grosse Brennnessel Urtica dioica

Blumenrasen
zB UFA Blumenrasen CH-G, oder gleichwertig

Blumenrasen

Asthaufen

1861 Ittigen, Umnutzung Hinterer Schermen Feldgehölze Ersatzmassnahme

Plan-Nr. 1861-03

Format 120 x 60cm

Rev./gezt. 23.06.2025 skt

07.10.2025 tb

1:200

Dat./gezt. 26.03.2019 tb

1861-03 Umnutzung Hinterer Schermen Feldgehölze Ersatzmassnahme

1861-03 / 23.06.2025 skt

1861-03 / 07.10.2025 tb

1861-03 / 26.03.2019 tb

1861-03 Umnutzung Hinterer Schermen Feldgehölze Ersatzmassnahme

1861-03 / 23.06.2025 skt

1861-03 / 07.10.2025 tb

1861-03 / 26.03.2019 tb

Fazit :

Der ursprünglich geplante Pavillon - Neubau tangierte das bestehende „Feldgehölz“ (Bestandsaufnahme Feldgehölze 1861-02 /14.03.19 / Beurteilung ANF als Feldgehölz nach NHG und kant. Naturschutzgesetz (Art. 28).

Das überarbeitete Projekt vom 19.11.24 beeinträchtigt das Feldgehölz nur noch geringfügig, respektive nicht mehr.

Eine eigentliche Rodung ist nicht mehr geplant. Durch die Aufwertung mit den vorgeschlagenen Massnahmen : Krautsaum pflanzen, zusätzliche Gehölze, Asthaufen, etc., dem Rückbau des Parkplatzes und den zusätzlichen Grünflächen entsteht eine deutliche Aufwertung der heutigen Aussenraumgestaltung. Dies sowohl im ökologischen wie im gestalterischen Sinn.

Die überarbeitete UeO sichert den Erhalt des historischen Gartens von Dieter Kienast und legitimiert diesen planungsrechtlich.

Zur Erinnerung : Die bestehende Hecke ist von klar eingeschränkter Qualität! (Beurteilung vor Ort mit dem ANF, 4.3.19)

Aussenraumgestaltung

„Rodungsgesuch mit Vorschlag der Ersatzmassnahmen“

Überarbeitung Richtprojekt von GWJ Architekten

Stand 25.06.25

Ausgangslage

Die Absicht, die Parzelle besser zu nutzen : „ Verdichtung am südlichen Parzellenrand mit einem Pavillon“ (im Bereich der heute bestehenden asphaltierten Parkierungsfläche und unmittelbar am bestehenden Gebäude, Richtprojekt 16.01.20) wurde vom Souverän an der Gemeindeversammlung abgelehnt und verworfen (Nov. 2023).

Richtprojekt GWJ Architekten 16.01.20 (vom Souverän abgelehnt und verworfen, Nov. 2023)

Überarbeitetes Projekt ohne Pavillon vom 19.11.24

Das überarbeitete Projekt verzichtet und die Realisierung des Pavillon – Neubaus und tangiert letztlich die bestehenden Gehölze nicht mehr, respektive nur noch marginal.

Der vom bedeutenden CH - Landschaftsarchitekten Dieter Kienast geplante und realisierte Garten (der heutige Bestand entspricht diesem noch weitgehend) kann somit erhalten bleiben. Durch sanfte Pflege- und minimale Wiederinstandsetzungsmassnahmen wird der Garten massgeblich aufgewertet (Parkplatz wird rückgebaut).

Beurteilung vom 4.3.19 mit dem ANF (Ortsbegehung) / rev.07.10.25

Teilnehmer :

Fabian Meyer, Bereichsleiter Stellungnahmen & Beratung, ANF

Patrick Heer, Höherer Sachbearbeiter Stellungnahmen & Beratung; ANF

Daniel Iseli, Dipl. Architekt ETHZ, GWJ

Daniel Moeri und Tobias Burgbacher, M & P AG

Erkenntnisse:

Dem Feldgehölz fehlt der typische Krautsaum. Am Gehölzrand befindet sich ein asphaltierter Parkplatz, es grenzt ein Weg an und die gärtnerische Staudenbepflanzung ist überwiegend nicht heimisch und standortgerecht.

Die Gehölzgruppe entspricht eher einer verwilderten gärtnerischen Gehölzpflanzung mit teilweise nicht heimischen Arten : Trauerweide , Thuja, Kolkwitzie und ein invasiver Kirschlorbeerbestand. Es herrschen nur wenige einheimische Arten vor und die Bestände sind sehr licht.

Der „ Feldgehölz / Heckencharakter“ besteht aber, begründet durch die einheimischen Sträucher und Bäume, trotz fremder Gehölze, fremder Stauden und invasiver Neophyten.

Das ANF stellt eine Bewilligung in Aussicht, im-Bereich-des-Pavillonneubaus-einzelne-Gehölze-zu-entfernen-und-den-Abstand-Gebäude—Feldgehölz-von-6-m-zu-unterschreiten. Dafür müssen folgende Bedingungen erfüllt werden :

a) Ergänzen der Gehölzarten mit Liguster, Hartriegel, Weissdorn, etc. und pflanzen eines Krautsaumes, damit eine ökologisch wertvollere Hecke mit entsprechendem Saum entstehen kann (siehe Plan Feldgehölze Ersatzmassnahme 1861-03 / 28.3.19 rev. 07.10.25).

b) Der heute zu lockere und zu lichte Gehölzbestand wird durch Nachpflanzungen ergänzt und verdichtet.

c) Fremde Gehölze, insbesondere die invasiven Kirschlorbeer (Neophyten) werden ausgegraben und in eine sichere Deponie entsorgt.

d) Durch Asthaufen sind neue Lebensraumstrukturen zu schaffen.

e) Der Zierrasen ist zur Wildblumenwiese zu entwickeln (Saatgut UFA-Wildblumenwiese Original CH-G).

Das-Einhalten-des-6-m-Abstands-Gebäude—Feldgehölz-ergibt-im-vorliegenden-Fall-keinen-Sinn. Der-verhandene-Gehölzbestand-des-Gartens-soll-ja-möglichst-gesichert-werden.

Die vereinbarten ökologischen „ Aufwertungsmassnahmen“ verbessern die Biodiversität auf der Parzelle 685 wesentlich.

Folgende Pläne sind Bestandteil der UeO und dienen als Grundlage zur Umsetzung der Massnahmen :

Plan: Bestandsaufnahme Feldgehölze 1861-02 / 14.03.19/ rev. 07.10.25

Plan: Feldgehölze Ersatzmassnahmen (vorliegender Plan) 1861-03 / 23.06.25 / rev. 07.10.25